



Zur Einweihung der neuen Ultrafiltrationsanlage am Hochbehälter Wittberg kamen (von links) der Technische Leiter der Stadtwerke Sigmaringen Andreas Gräfe, Erster Beigeordnete Bernt Abfalg, Landrat Dirk Gaerte, die baden-württembergische Umweltministerin Tanja Gönner, Sigmaringens Bürgermeister Dr. Daniel Rapp und der Geschäftsführer der Fritz Planung GmbH Eduard Leiber.  
Foto: Ute Korn-Amann

## Einweihung

### Anlage nimmt Betrieb auf

SIGMARINGEN (uka) - Die neue Ultrafiltrationsanlage am Hochbehälter Wittberg ist nun nach knapp 15 Monaten Bauzeit eingeweiht worden und nimmt ab sofort ihren Dienst auf. Die Stadtwerke Sigmaringen gehen mit dem Bau der Aufbereitungsanlage einen weiteren großen Schritt zur Verbesserung der Qualität des Trinkwassers.

„Als wir vor über einem Jahr mit der baden-württembergischen Umweltministerin Tanja Gönner den Spatenstich vollzogen, kam nicht nur von unten das Wasser, sondern auch reichlich von oben“, sagte Bürgermeister Dr. Daniel Rapp, der nun die Einweihung der neuen Anlage bei Sonnenschein durchführen konnte. Auf rein mechanischem Wege reinigt die Anlage das Trinkwasser und ist zugleich Bestandteil des Zweiten Standbeins Wasserversorgung, die im Bedarfsfall die komplette Wasserversorgung in Sigmaringen übernehmen könnte. Eine zusätzliche Anlage filtert anschließend auch das an sich fast saubere Spülwasser und macht es wieder zu Trinkwasser. Eine solche Kombi-Anlage ist die erste in Baden-Württemberg.

„Es ist wichtig, dass die ortsnahe Wasserversorgung aufrechterhalten wird“, sagte Umweltministerin Tanja Gönner. „Ohne Unterstützung von Seiten der Landesregierung wäre dieses Unterfangen nicht möglich gewesen“, sagte Bürgermeister Dr. Daniel Rapp hierzu. Auch Landrat Dirk Gaerte freute sich über die Einweihung der Anlage und lobte die gute Zusammenarbeit von Landkreis und Stadt: „Hier im Landkreis wird Umwelt groß geschrieben.“